

NaturFreunde-Bundesvorstand ruft auf:

Beteiligt euch am bundesweiten DGB-Aktionstag!

26. September 2026 · 15 Großstädte · NaturFreunde sind dabei · #HartVerdient

Der Deutsche Gewerkschaftsbund und seine Mitgliedsgewerkschaften rufen auf zu einem bundesweiten Aktionstag am 26. September unter dem Motto **Hart verdient! Deine Arbeit. Deine Gesundheit. Deine Rente.** In 15 Großstädten finden Kundgebungen statt. Die Gewerkschaften wollen mit ihrem Aktionstag ein deutliches Zeichen setzen für einen starken Sozialstaat, sichere Arbeitsplätze, gute Arbeitsbedingungen und den Schutz der Arbeitnehmerrechte. www.dgb.de/mitmachen/kampagnen/aktionstag-sozialstaat

Darum rufen wir alle NaturFreundinnen und NaturFreunde zur Beteiligung auf:

Genauso wie die Gewerkschaften bewegt auch uns der Kampf für Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Das Eintreten für einen starken Sozialstaat, für soziale Demokratie und für den Acht-Stunden-Tag gehören zur DNA der NaturFreunde-Bewegung. Die meisten Errungenschaften des Sozialstaates wurden von den Beschäftigten und ihren Gewerkschaften gegen harten Widerstand erkämpft, sie sind kein Geschenk der Politik oder der Arbeitgeber. Heute müssen wir wieder kämpfen, denn eine neoliberale Ideologie versucht, den sozialen Fortschritt zurückzudrehen.

Zur NaturFreunde-DNA gehört auch der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen. Seit unserer Gründung wissen wir, wie wichtig der Zusammenhang zwischen sozialem Fortschritt und intakter Natur für ein gutes Leben ist. Die ökologische Frage war für uns immer auch eine soziale Frage. Frieden unter den Menschen und Frieden mit der Natur gehören zusammen.

Die Alarmsignale der Überlastung der Erde und Zerstörung der Natur nehmen zu. Dazu gehört insbesondere die heraufziehende Klimakrise. Die Folgen sind Wetterextreme, Waldbrände, Dürren, Überschwemmungen und Hitzewellen. Von ihnen werden insbesondere Kinder und ältere Menschen betroffen, die sich nur schwer dagegen wehren können, wenn sie nicht mit einem dicken Geldbeutel ausgestattet sind. Klimaschutz und Klimaanpassung gehören für uns zu einem starken Sozialstaat. Er muss oberste Priorität haben.

Der Sozialstaat muss gerecht finanziert werden. Es geht um eine gerechte Verteilung von Wohlstand und Lasten. Wir NaturFreunde unterstützen die Forderungen nach einer Vermögensteuer für Überreiche und einer Steuer auf sehr große Erbschaften. Wir fordern zudem, dass nicht immer mehr Milliarden für die Hochrüstung verschleudert werden. Das Nein zur Ideologie der Kriegstüchtigkeit gehört zum Schutz der sozialen Demokratie.

**Gemeinsam mit den Gewerkschaften stehen wir auf gegen eine Politik,
die Leistungen kürzt, Arbeitsrechte beschneidet, die Natur zerstört
und immer mehr Geld in die Aufrüstung pumpt!**



NaturFreunde Deutschlands
Bundesvorstand

Die NaturFreunde Hessen haben in ihrem Aufruf **Aufstehen für einen gerechten Sozialstaat** zur Teilnahme an dem Protesttag in Frankfurt/Main aufgefordert und dabei die wichtigsten sozialpolitischen Positionen aufgelistet, die wir ausdrücklich unterstützen.

Renten sichern: Keine Absenkung des Rentenniveaus. Keine weitere Erhöhung des Renteneintrittsalters. Hände weg von der Rente für langjährige Versicherte. Für eine Rente, von der man leben kann. Gesundheit ist keine Ware. Für eine solidarische Gesundheitsversorgung statt Zwei-Klassen-Medizin.

Gute Pflege: Gute Pflege bedarf guter Arbeitsbedingungen und Löhne. Dies darf weder Betroffene noch Angehörige überfordern.

Kinder, Jugendliche und Menschen mit Behinderungen stärken: Leistungen der Kinder-, Jugend- Eingliederungshilfe dürfen nicht dem Rotstift zum Opfer fallen. Soziale Teilhabe ist ein Recht, keine Haushaltsfrage.

Bildung für alle: Gute Kitas, Schulen und Hochschulen brauchen Investitionen statt Kürzungen, Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen.

Gute Arbeit verteidigen: Keine Angriffe auf Arbeitszeitgesetz, Arbeitsschutz oder Entgeltfortzahlung, Beschäftigte brauchen Sicherheit, Respekt und faire Arbeitsbedingungen.

Geflüchtete stärken statt diskriminieren: Keine Arbeitsverbote, keine Bezahlkarte und keine Kürzungen staatlicher Gelder für Beratungsstrukturen und Integrationskurse für Geflüchtete.

Investitionen statt Sparwut: Die Schuldenbremse darf nicht zur Zukunftsbremse werden. Wir brauchen Investitionen in Bildung, Gesundheit, Infrastruktur und den sozial-ökologischen Umbau unserer Wirtschaft.

Reichtum gerecht besteuern: Große Vermögen und Erbschaften müssen einen fairen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Steuergerechtigkeit statt Sozialabbau.

Der Sozialstaat ist das Fundament einer gerechten und demokratischen Gesellschaft. Er sichert Renten, Krankenhäuser, Pflege, Bildungsangebote und Arbeitnehmerrechte und sichert den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft. Der sozial-ökologische Umbau rückt ohne ihn weite Ferne.

*Arno Enzmann
NaturFreunde Hessen*

Quelle: NaturFreunde – Hessen Info · 03/2026